



**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,**

**wichtigste Aufgabe des Rechnungsprüfungsamts ist die
Prüfung der Jahresrechnung.**

**Denn erst nach dieser Prüfung kann diese vom Gemeinderat
festgestellt werden.**

**Oberbürgermeister Dr. Pörtl und Stadtkämmerer Lutz-Jathe
haben gerade die wesentlichen Eckwerte der Jahresrechnung
2011 erläutert.**

**Ergänzend hierzu will ich auf einige wenige Aspekte eingehen,
die für die Beurteilung der finanziellen Situation der Stadt
ebenfalls von Bedeutung sind.**

**Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts und somit letztlich der
gesamten Haushaltswirtschaft hängt immer maßgeblich vom
Steueraufkommen, den Zuweisungen und den Umlagen ab.**

Das war auch im Jahr 2011 nicht anders.

**Einnahmen von 29,8 Mio. € standen hier Ausgaben von 13,1
Mio. € gegenüber, was einen Überschuss von 16,7 Mio. €
ergibt.**



Das Ergebnis dieses Unterabschnitts liegt damit um 3 Mio. € über dem Ergebnis von 2010.

Verantwortlich hierfür sind deutlich höhere Einnahmen aus der Grund- und der Gewerbesteuer sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Diese konnten die wesentlich geringeren Schlüsselzuweisungen mehr als kompensieren.

Noch nie wies der Haushaltsunterabschnitt „Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen“ einen höheren Überschuss aus als 2011.

Zudem liegt der Überschuss 2011 um 4,1 Mio. € über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre – ein wirklich überdurchschnittliches Ergebnis also.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushalts sind gegenüber 2010 moderat um 310.000 € gestiegen.

Während die Verwaltungs- und Betriebsausgaben, die Zuweisungen und Zuschüsse sowie die Umlagen – auf hohem Niveau - konstant geblieben sind, ist bei den Personalkosten mit Mehrausgaben von über 400.000€ eine deutliche Steigerung zu verzeichnen.



Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 4,4 Mio. €. Das sind 2,4 Mio. € mehr, als im Haushaltsplan veranschlagt waren.

Dennoch reichte die Zuführung auch zusammen mit den Erlösen aus Vermögensveräußerungen und den Zuweisungen nicht zur vollständigen Finanzierung des Vermögenshaushalts aus.

Es musste ein Haushaltseinnahmerest für eine Kreditaufnahme von gut 230.000 € gebildet werden. Allerdings sah der Haushaltsplan mit 2,9 Mio. € noch eine deutlich höhere Kreditaufnahme vor.

Auch deshalb ist festzuhalten, dass mit der Jahresrechnung 2011 ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis erzielt worden ist.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2011 ist abgeschlossen.

Aufgrund dieser Prüfung können wir der Verwaltung in der Gesamtbetrachtung auch für das vergangene Jahr ein hohes Maß an sachgerechter, wirtschaftlicher und sparsamer Aufgabenerfüllung bescheinigen.



Soweit die Prüfungsergebnisse für die Feststellung der Jahresrechnung von Bedeutung sein können, sind sie im Schlussbericht zusammengefasst, der dem Gemeinderat vorliegt.

Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen wurden dem Gemeinderat zudem bei der Sitzung des Verwaltungsausschusses in der vergangenen Woche eingehend erläutert.

Diese Prüfungsfeststellungen sind für den einzelnen Sachverhalt von Bedeutung.

Sie sind für sich betrachtet wesentlich, sie können - und dürfen! - aber nicht ohne weiteres verallgemeinert werden.

Die Feststellungen beeinträchtigen auch nicht das grundsätzlich positive Ergebnis der Prüfung, da ihre Anzahl im Verhältnis zu den vielen ordnungsgemäßen Vorgängen erneut außerordentlich gering ist.

Keinesfalls stehen sie der Feststellung der Jahresrechnung 2011 entgegen.



Das Rechnungsprüfungsamt hat von der Verwaltung stets bereitwillig die erforderlichen Informationen erhalten und wurde bei der Umsetzung der Prüfungsergebnisse unterstützt.

Regelmäßig wurde das Rechnungsprüfungsamt außerdem schon im Vorfeld von Entscheidungen hinzugezogen und um Rat gebeten.

Diese gute und kollegiale Zusammenarbeit trägt seit vielen Jahren dazu bei, dass eine wirtschaftliche und effektive Prüfung möglich ist.

Erneut darf ich mich deshalb bei allen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung für ihre konstruktive Mitwirkung bei der Prüfung bedanken.

Schließlich kann ich Ihnen empfehlen, die Jahresrechnung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2011 festzustellen.

Schwetzingen, den 19. Juli 2012

Peter Riemensperger